

2/2023  
März / April

23. Jahrgang  
kostenlos

# KaSch

Bürgerreport zwischen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf



In den Gartenanlagen im Flemming-Gebiet sprießen die bunten Blüten der Tulpen, Narzissen und Traubenhyazinthen schon früh im Jahr. Durch Pflanzaktionen werden es jährlich mehr. Foto: Sarah Hofmann

## Zeit der Saat

Die Stadtteile erwachen langsam aus ihrem Winterschlaf, das Geschehen verlegt sich zaghaft ins Freie. Die trübe dunkle Kälte weicht längeren, wärmeren und vor allem helleren Tagen. Und es gibt gute Neuigkeiten.

Es wird geplant und gebaut an allen Ecken. Der Kaßberg schafft neue Maßstäbe in Sachen Flauschigkeit und verfügt nun über ein Katzencafé. Die im Winter angedrohten Einsparungen im Kinder- und Jugendbereich wurden weitestgehend zurückgenommen.

Die Kuh ist vorerst vom Eis, da die Stadt doch noch etwas Zusatzgeld unter dem sprichwörtlichen Sofa gefunden hat, in Form von Fördermitteln und unerwarteten Steuer-Mehreinnahmen.

Für die Akteurinnen und Akteure bedeutet das aber kein wirkliches Aufatmen,

eher eine Verschnaufpause für zwei Jahre. Denn nach Ablauf des Doppelhaushaltes beginnt das Bangen um Mittel erneut, wie es schon seit Jahrzehnten der Fall ist und den Einrichtungen in Chemnitz Nerven und Energie raubt. Doch blicken wir positiv in die Zukunft.

Denn gerade jetzt, im Frühling, werden Erfolge des Engagements sichtbar, Ihres Engagements. Im vorigen Jahr etwa wurden Frühblüher in den Stadtteilen gepflanzt, tausende Zwiebeln in die Erde gebracht. Was hat es gebracht? In diesen Tagen werden wir es sehen, können uns daran erfreuen. Vielleicht belassen Sie es ja auch nicht bei der Freude, bekommen selbst Lust, diese Stadt zum Blühen zu bringen.

Ihr KaSch-Redaktionsteam

### Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Wo Menschen im Stadtteil sich Saatgut besorgen können
- Wie es mit dem Schloßteichareal weitergehen kann
- Was das Haus Kraftwerk eigentlich macht und für wen
- Warum Chemnitz dringend Pflegeeltern sucht & welche Arten von Pflege es gibt
- Wer dem Schülerjugendclub der Luise künftig vorsteht
- Was es neues von der Bürgerplattform gibt und wo es Geld für Ideen gibt
- Was eine Straßenbahnlinie mit einer Familie zu tun hat
- Wie Chemnitz im Kaiserreich ausgesehen hat und wie die Zeit die Stadt besonders prägte
- Wer ist Witali Giesbrecht? Welche Aufgaben der Bürgerpolizist im Schloßviertel hat
- Wie Hundehaltende auf dem Kaßberg an Beutel für die Hinterlassenschaften für ihre Vierbeiner kommen

Und vieles mehr...

## Powerfrau ist neue Chefin im „Kreuzstift“

Wie Peggy Kroschk mehr Mut zur Pflege machen will



Seit Januar leitet Peggy Kroschk das „Haus Kreuzstift“ in der Kanzlerstraße.

Foto: Stadtmission Chemnitz

Peggy Kroschk will anpacken! „Ich bin eher praktisch veranlagt“, sagt die 43-Jährige. Seit Jahresbeginn leitet die Wahl-Chemnitzerin das „Haus Kreuzstift“ in der Kanzlerstraße. Die Einrichtung schließt den Kreis der Service- und Pflegeangebote, die die Stadtmission auf dem Kaßberg für Senior\*innen bietet.

Ihre Faszination für den Pflegeberuf hatte die dreifache Mutter im Alter von 21 Jahren entdeckt. „Eigentlich bin ich gelernte Bauzeichnerin“, verrät Kroschk.

Mit 16 Jahren war sie aus dem heimischen Zschopau nach Chemnitz gezogen. In ihrer ersten Ausbildung habe die junge Frau aber schnell gemerkt, dass sie die Arbeit an Schreibtisch und Reißbrett langweilt.

Eine Werbeaktion des Beruflichen Schulzentrums für Gesundheit und Sozialwesen Chemnitz, An der Markthalle, habe sie zu ihrer wahren Berufung geführt. „Plötzlich war der Alltag spannend“, gibt Kroschk zu Protokoll, die die praktischen Seiten des

Pflegeberufs als Trainee bei verschiedenen Trägern kennengelernt hatte. Was dann kam, war eine klassische Karriere, von der Fachpflegerin über eine mehrjährige Tätigkeit in der Pflegedienstleitung, als Gutachterin und schließlich in der Leitung von Alten- und Pflegeheimen.

Für das Haus Kreuzstift hat die engagierte Fachfrau eine klare Vision: „Wir sind kein einfaches Altenheim“, sagt Kroschk. Im „Kreuzstift-Karree“ arbeiten die Diakonie Sozialstation Tür an Tür mit einer Tagespflege der Stadtmission, dem Betreuten Wohnen und dem Alten- und Pflegeheim.

„Mehr Service geht nicht“, ist Kroschk überzeugt, die nicht nur die Menschen auf dem Kaßberg, sondern auch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aller Einrichtungen dazu einlädt, eine neue Perspektive am Thema „Pflege“ zu entdecken.

„Hier ist jeder Mensch wichtig“ unterstreicht Peggy Kroschk. Mit voller Absicht besuche sie alle Schichten im „Haus Kreuzstift“. „Die Kolleg\*innen von der Nachtschicht bekommt man sonst

ja nicht zu Gesicht“, sagt sie und findet für jeden und jede ein freundliches Wort. Die Menschen auf dem Kaßberg möchte sie im Laufe des Jahres zu einem regelmäßigen „Stammtisch für pflegende Angehörige“ einladen: „Wer einen Angehörigen zu Hause pflegt, leistet Gewaltiges“, sagt Kroschk. Diese Menschen möchte sie mit dem Angebot des Stammtisches zu einem Austausch über gemeinsame Sorgen anregen und mit fachlichem Rat unterstützen. „Wir haben gemeinsam noch eine Menge vor“, freut sich Kroschk, die davon überzeugt ist, dass der Pflegeberuf für alle jungen Menschen eine Zukunft bietet, die auch „eher praktisch veranlagt sind“ und Lust haben, Verantwortung in ihrem Alltag zu übernehmen.

Text: Cornelius Bischoff

**Hinweise auf Veranstaltungen im „Kreuzstift-Karree“ bietet das KaSch-Magazin in seinem Terminkalender. Weitere Informationen gibt es auf den Internetseiten der Stadtmission Chemnitz: [www.stadtmission-chemnitz.de](http://www.stadtmission-chemnitz.de)**

## Gesund im Alter

Die Gesundheit von Menschen, die älter als 65 Jahre sind (Seniorinnen und Senioren) und im Stadtgebiet Chemnitz leben, wird derzeit von einem Forschungsteam der TU untersucht. Derzeit sammeln die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler noch Daten, an denen sich Menschen, auf die die Beschreibung passt, teilnehmen können. Die Umfrage kann im Internet gestartet werden, die Adresse lautet:

<https://bildungsportal.sachsen.de/umfragen/limesurvey/index.php/228281?lang=de>

## Parkeisenbahn: Sanierung zieht sich

Die Sanierungsarbeiten am Bahnhof Kūchwald der Chemnitzer Parkeisenbahn dauern länger als ursprünglich geplant. Während der Bauarbeiten wurden zusätzliche Mängel im Mauerwerk sowie im Dach des Gebäudes gefunden, die nun behoben werden müssen.

Eigentlich sollten die Arbeiten im Juni abgeschlossen werden, mittlerweile rechnen die Verantwortlichen mit einer Fertigstellung im August. Im Rahmen des Umbaus sollen unter anderem neue Umkleiden installiert werden.

Text: Sarah Hofmann

## Neue Mikroprojekte

In der aktuell 11. Runde der Mikroprojekte sind zum Bewerbungsschluss insgesamt 84 Projektideen eingereicht worden. Eine unabhängige Jury, hat in mehreren Sitzungen die Projekte ausgewählt, die die Bewertungskriterien am besten getroffen haben. Diese sollen in der ersten Jahreshälfte 2023 umgesetzt werden. Es werden insgesamt 17 Projekte mit einer Gesamtfördersumme von rund 41.000 Euro unterstützt. (sah)

## Es tut sich was am Pleißenbach

Auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofes in Altendorf haben die ersten Maßnahmen zur Umgestaltung begonnen.



Foto: Sarah Hofmann

Die ersten Bäume sind schon gefällt: Die ersten Arbeiten für die Umgestaltung des ehemaligen Güterbahnhofes im Stadtteil Altendorf in Regie des Grünflächenamts der Stadt Chemnitz haben begonnen.

### Auf- und Abräumarbeiten

Nach vielen Jahren des „Dornröschenschlafes“ für das Bahnhofsareal Altendorf, wird für die nun geplanten landschaftsgestalterischen und gewässerbaulichen Arbeiten zunächst Baufreiheit geschaffen. Das Gelände wird von vorhandenem Gehölzaufwuchs befreit. Neben den geplanten Fäll- und

Rodungsarbeiten, sind nach Angaben der Stadt Chemnitz auch umfangreiche Baumpflegearbeiten geplant. Wertvolle Gehölze, die in das neue Gestaltungskonzept integriert werden, bleiben erhalten. Als Ersatz für die, durch die Fällungen und Rodungen entfallenden Lebensräume, entsteht in etwa 1,5 Kilometer Luftlinie Entfernung in Rottluff eine etwa 1,3 Hektar große Kompensationsfläche mit neuen Strauchinseln für Gebüschbrüter.

„Diese Maßnahme dient dem Artenschutz und wird gemäß naturschutzrelevanter Auflagen umgesetzt“, heißt es aus dem Rathaus.

### Bach wird renaturiert

In einem ersten Bauabschnitt beginnt auch der Gewässerbau im Pleißenbachgrünzug. Westlich der Rudolf-Krahl-Straße auf dem Gelände einer bereits abgerissenen Industrieruine erfolgen Anfang Februar die ersten Arbeiten. Der Bachlauf des Pleißenbaches war in weiten Teilen in einem naturfernen Ausbau begradigt worden. Er soll nun entsprechend des Bebauungsplans renaturiert werden. Ufer- und Sohlbefestigungen werden zurückgebaut und Verrohrungen offengelegt, um den Pleißenbach wieder in ein natürliches Fließgewässer zu wan-

deln. Durch die Modellierung eines naturnahen Gewässerprofils sollen mit den vorgesehenen Maßnahmen die ökologischen Funktionen des Baches wiederbelebt werden. Insgesamt umfasst die Renaturierung des Pleißenbaches eine Fließlänge von etwa 1.800 Meter, die in vier Bauabschnitten umgesetzt wird.

### Arbeiten bis Ende Mai

Während der Baumaßnahmen wird ein Durchgang über das Gelände nicht möglich sein. Mit tageszeitlichem Maschinenlärm muss in der gesamten Bauzeit gerechnet werden. Das Auftragsvolumen für diese Maßnahmen beträgt insgesamt 638.000 Euro. Die Arbeiten sollen laut Stadtverwaltung Ende Mai 2023 abgeschlossen sein.

Text: Sarah Hofmann



Foto: Sarah Hofmann

## Bauarbeiten auf der Zwickauer Straße

Verkehrsteilnehmer müssen sich auf der Zwickauer Straße zwischen Stollberger Straße und Kappler Drehe auf größere Einschränkungen in den kommenden Wochen einstellen.

Grund ist laut Stadtverwaltung der grundsätzliche Ausbau der Straßenbahntrasse Schönau durch die CVAG. Dafür

müssen abschnittsweise jeweils die angrenzenden Fahrspuren gesperrt werden, sodass auf der Zwickauer Straße zum Teil nur eine Fahrspur zur Verfügung stehen wird. Teilweise ist dadurch auch das Linksabbiegen nicht möglich. Bis voraussichtlich Anfang Juli werden für die Gleisbauarbeiten zwischen

der Stollberger Straße und der Reichsstraße die jeweiligen Fahrstreifen, die am Gleiskörper liegen, gesperrt. Im Zuge dessen sind von Mitte Februar bis Mitte Mai zudem koordinierte Bauarbeiten am Kanal- und am Gasleitungsnetz geplant.

Dann steht stadtwärts zwischen Reichsstraße und Stoll-

berger Straße nur ein Fahrstreifen zur Verfügung. Landwärts entfällt die Linksabbiegespur in die Reichsstraße.

Die Umleitung führt über die Bahnhofstraße, Annaberger Straße und Reichsstraße. Für den Fuß- und Radverkehr wird ebenfalls eine Umfahrung eingerichtet. (red)

## Blumensamen vom Bürgerzentrum

*Blühwiesen sind nicht nur bunt und wunderschön, sondern retten auch Insekten und sind gut fürs Klima. Aber: nicht alle Blumen helfen gleichermaßen!*



Foto: Umweltzentrum Chemnitz

Das Bürgerzentrum wird Vergabestelle für Blühmischungen! Ab Mitte März können im Bürgerzentrum in der Leipziger Straße 39 Mischungen für nachhaltige, mehrjährige Blühwiesen abgeholt werden. Mit kleinen Blüh-Oasen auf dem Balkon,

im Garten, auf dem Grünstreifen vor dem Haus schützen Sie die Artenvielfalt und geben Insekten auch in der Stadt einen Lebensraum.

Das Chemnitzer Umweltzentrum auf dem Kaßberg startet gemeinsam mit dem Saatgutgarten in Chemnitz

die Vergabeaktion. Der Saatgutgarten züchtet die Samen am Fuße des Sonnenbergs und legt dabei Wert darauf, vor allem heimische und an das hiesige Klima angepasste Sorten zu vermehren. Das ist wichtig, da die Insekten der Region auch auf die hiesige Pflanzenwelt spezialisiert sind. Sprich: mit manchen zwar schönen Pflanzen aus der ganzen Welt können sie nichts anfangen und hungern trotzdem. Blühwiesen aus heimischen Saatgut jedoch bieten ein breites Büffet für die Insekten, oft auch zeitversetzt, sodass die Tiere lange etwas davon haben, ebenso die menschlichen Augen und Nasen, die sich an den bunten Blüten und Düften erfreuen können.

Es gibt eine Vielzahl von Vergabestellen in der Stadt. Eine davon ist das Bürgerzen-

trum und die Aktion knüpft damit an die Pflanzaktion im letzten Herbst an. Diese Tage wird sich zeigen, ob die gepflanzten Frühjahrsblüher am Rande des Konkordia-parks und der Buswendeschleife Flemmingstraße sich farbenfroh zeigen werden. Schüler der Fröbel-Schule und der Flemming-Grundschule packten im November kräftig an und pflanzten 2.000 Wildkrokusse, Narzissen, Tulpen und Hasenglöckchen.

Tipp: Wem die eigene Blühwiese auf Balkon oder im Garten besonders gut gelingt, der kann sich auch am Wettbewerb „Deutschland summt! Pflanzwettbewerb 2023“ beteiligen.

Infos unter <https://wir-tun-was-fuer-bienen.de/home.html>

Text: Antje Richter

## Her mit den Ideen: Geld für Engagement

*Es ist Bürgerbudget verfügbar und kann für Projektideen verwendet werden*

Jedem Chemnitzer und jeder Chemnitzerin stehen in diesem Jahr 1,61 Euro zur Verfügung. Nur so wenig? Werden Sie vielleicht meinen, bei dem Geld handelt es sich um das sogenannte Bürgerbudget. Allein auf die Stadtteile Altendorf, Kaßberg und Schloßchemnitz gerechnet, summiert sich der Betrag, alle Anwohnenden zusammengefasst, auf 69.270,25 Euro. Mit dem Geld können kleinere und größere Projektvorhaben in der Nachbarschaft unterstützt werden. So können dank einer Projektidee zukünftig alle unter dem Motto „Jede Kippe, jeder Kronkorken ZÄHLT!“ ihren Müll mit mehr oder weniger ernst gemeinten Fragen loswerden. Der erste von

insgesamt vier mit Unterstützung aus dem Bürgerbudget Ende 2022 fertiggestellten „demokratischen Zigaretten- und Kronkorkensammlern“ wurde bereits vor dem Holzkombinat in der Schiersandstraße aufgestellt. Orte für die anderen drei werden dieser Tage gesucht.

Sie haben auch eine Projektidee, die Sie gerne über das Bürgerbudget realisieren möchten, oder Vorschläge für die Verschönerung der Stadtteile Kaßberg, Altendorf und Schloßchemnitz? Dann wenden Sie sich gerne unter 0371/3350520 oder [info@buergersplattform-mittewest.de](mailto:info@buergersplattform-mittewest.de) direkt an die Bürgerplattform Mitte-West.

Text & Foto: Antje Richter



## Das Schloßteichareal im Wandel

*Spazieren, grillen, chillen: Das Gelände rings um den Schloßteich ist ein beliebter Ort, um die Freizeit zu verbringen. Nun soll die Parkanlage saniert und verschönert werden.*

Rings um den Schloßteich liegen Freude und Ärger oft nah beieinander. Etwa, wenn es um den Pavillon auf der Schloßteichinsel geht. Kaum wurde es saniert, ansprechend bemalt und entsprechend besucht und gewürdigt, prangen schon die ersten Schmierereien an den Wänden und der Ärger ist da. Weitere Ärgernisse: rasende Radfahrer, Müll, zertrampelte Grünflächen. Das soll sich ändern, aber wie? Eine Info-Veranstaltung im März soll Licht ins Dunkel bringen und die Anwohnerinnen und Anwohner können dabei selbst zu Wort kommen.

Etwaige Fragen, die es zu besprechen gilt: Welche Sichtachsen sollten im Schloßteichareal wieder hergestellt werden? Wie könnte der Radverkehr am Rand der Parkanlage entlang geführt werden? Wo sind Wegesanierungen vordergründig nötig, wo muss ggf. gar aufgrund der „unabdingbaren“ Tram-

pelpfade eine neue Wegeplanung gedacht werden? Wie kann der Vermüllung und dem Vandalismus entgegnet werden?

Mit diesen Fragen ging die erste Informationsveranstaltung zur zukünftigen Entwicklung des Schloßteichareals im November 2022 zu Ende. Peter Börner, der Leiter des Städtischen Grünflächenamtes, hatte zu diesem Anlass ins Bürgerzentrum eingeladen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger erfuhren an diesem Abend viel Wissenswertes über die Geschichte der Anlage und erhielten Einblicke in die Arbeit von Dr. Peter Fibich vom Planungsbüro Freiraumkonzepte GbR.

Gemeinsam wird aktuell ein Konzept zur Sanierung und Entwicklung der denkmalgeschützten Schloßteichanlagen entwickelt. Es berücksichtigt denkmalrechtliche Zielstellungen und natürlich auch die aktuelle Nutzung



Noch wird gebaggert – bald wird wieder gespielt!

Foto: Buelei39

der Anlage.

Da Vieles an jenem Abend im November undiskutiert bleiben musste, wird es am Donnerstag, den 23. März einen weiteren Bürgerdialog im Bürgerzentrum geben. Alle Interessierten sind herz-

lich eingeladen, sich über den aktuellen Stand zum zukünftigen Parkkonzept zu informieren und mitzudiskutieren. Wie geht es weiter am Schloßteich?

Text: Antje Richter

### Wie geht es weiter am Schloßteich?

Informationsveranstaltung mit anschließendem Bürgerdialog

**Donnerstag, den 23.3.2023 um 18.00 Uhr**

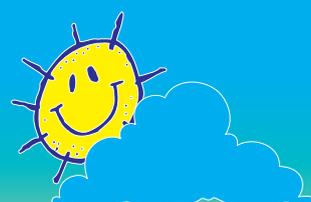
Bürgerzentrum (Leipziger Straße 39)

Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist vorab erwünscht:

im Bürgerzentrum Leipziger Straße 39 (0371 33 50 520) oder online über das Beteiligungsportal der Stadt Chemnitz (<https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/chemnitz/startseite>).

Der Veranstaltungsort muss ggf. der Besucherzahl nochmals angepasst werden. Bitte informieren Sie sich vorab.

## Neue Motivation, neue Perspektiven



## Therapeutische Fördereinrichtung

für Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche, Aufmerksamkeitsstörungen und Englisch

**Dr. paed.**  
**Angela Häußler**  
Gerhart-Hauptmann-Platz 10,  
09112 Chemnitz  
Telefon: (0371) 5382420  
[www.lerntherapie-chemnitz.de](http://www.lerntherapie-chemnitz.de)



## Unsere „Luise“ – Vom Abschalten nach Schulschluss

Wie sich die Schülerinnen und Schüler der Unteren Luisenschule auch spontan ins Clubgeschehen ihres Schulclubs einbringen können und wer eigentlich dahinter steckt.



Beate Lohse Foto: Domizil e.V.

Nein – nicht der Park, eine Birne oder gar der gute Hausgeist sind gemeint. Unsere „Luise“ ist der Schulclub der Unteren Luisenschule am Luisenplatz 2, ganz oben im „Haus der Künste“. Genau dort passt der Club perfekt hin. Der geräumige, helle Gruppenraum lädt ein zu Tee und süßen Kleinigkeiten oder sich mit Freunden auszutauschen. Er wurde erweitert um einen Clubraum zum Chillen, Spielen, Musik hören und Tanzen – ganz nach Lust und Laune. Billard, Tischkicker und Tischtennis gibt es in weiteren Räumen, in denen die Jugendlichen nach der Schule mal abschalten können.

Neu hinzugekommen ist eine Bibliothek mit einer Riesenauswahl an Literatur, Sachbüchern oder Reisebeschreibungen. „Das soll auch ein Raum der freien Kreativität werden, zum Malen, Schreiben oder Lesen in aller Ruhe. Vielleicht sogar für interessierte Bürger und Bürgerinnen aus unserem Stadtteil“, sagt Beate Lohse, die im Vorjahr die Leitung des Schulclubs übernommen hat. Die Chemnitzerin tritt mit hehren Zielen an: „Ich möchte etwas Neues bei den Kindern und Jugendlichen auslösen, ihre eigenen Ideen unterstützen und Begeisterung wecken.“

Jeder Schüler, jede Schülerin der Unteren Luisenschule kann spontan und ohne Anmeldung am Clubgeschehen teilnehmen und sich einbringen. „Ach ja, zwei Computer können auch genutzt werden“, sagt Beate Lohse. Ihrer Erfahrung nach, spielt die Technik aber nicht die Hauptrolle im Jugendangebot: „Billard wird öfter gespielt“

Sie gibt mir noch einen kleinen Ausblick auf die nächste geplante Aktivität: „Wir wollen gemeinsam die weißen Wände im Billard- und Tischtennisraum gestalten. Gemeinsam heißt: die Jugendlichen entwickeln ihre Ideen und ich besorge die benötigten Utensilien. Und es gibt hervorragende Ideen: von Graffiti bis Acrylmalerei auf Leinwand.“

Wichtig ist auch, dass der Schulclub und der Freizeitclub LP2 nicht nur in

einem Gebäude stattfinden, sondern auch miteinander agieren: „Wir arbeiten, planen und gestalten viel zusammen“, erzählt Beate Lohse, „so können wir die Angebote erweitern und uns gegenseitig bereichern. Wir gehören ja alle zusammen zum Domizil e.V.“

Text: Susan Beyer

**Geöffnet ist der Schulclub am Montag von 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr und Dienstag bis Freitag jeweils von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr.**



Die Räume bieten auch Platz für Musik.

Foto: Domizil e.V.

## Kinder können Spielplatz selbst planen

Der künftige Stadtteilpark am Pleißenbach auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs Altendorf soll auch einen Spielplatz bekommen – dafür werden Ideen gesammelt.

Noch bis zum 12. März haben Kinder die Möglichkeit, eigene Ideen und Vorstellungen für einen neuen Spielplatz einzubringen.

Dieser soll im Stadtteilpark am Pleißenbach entstehen, der als attraktiver grüner Stadtraum im Zuge der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs in Altendorf entstehen soll.

Mitmachen können die Kin-

der selbst oder mit Hilfe ihrer Eltern, indem sie einen Fragebogen unter folgendem Link ausfüllen:

[www.mitdenken.sachsen.de/1033141](http://www.mitdenken.sachsen.de/1033141). Dort sind auch der Lageplan des Spielplatzes und eine Vorlage hinterlegt, auf der die künftigen Nutzer\*innen ihre Ideen zeichnen können. Wer neben Stift und Papier gern zu Lego, Knete, Pappe oder anderen Materialien greifen und Mo-

delle bauen möchte, kann Fotos davon direkt hochladen. Ein wichtiger Aspekt wird sein, dass Kinder mit unterschiedlichen Fähigkeiten diesen Spielort nutzen können.

Der neue Spielplatz soll das Herzstück des künftigen Stadtteilparks sein und gemeinsam mit den Kindern und Kindereinrichtungen der Umgebung geplant werden. Der Fragebogen liegt daher auch in verschiedenen Kin-

dertageseinrichtungen und Grundschulen im Umfeld des Parks sowie im Bürgerzentrum Leipziger Straße aus.

Alle Ideen werden aufgenommen und bilden die Grundlage für die weitere Arbeit der Planer\*innen. Über das weitere Vorgehen wird regelmäßig informiert. Eine Ausstellung der Arbeiten soll es im späten Frühjahr geben.

(red)

# Ein Haus für alle und jede(n)

Das Soziokulturelle Haus Kraftwerk an der Hartmannstraße setzt auf Ganzheitlichkeit. Es macht Angebote für alle Generationen, versucht viele Geschmäcker abzudecken. Das hat jedoch auch Nachteile.

Das Haus Kraftwerk hat viele Eingänge. Jugendliche etwa, die nach der Schule im Jugendclub „OK“ abhängen wollen, gehen eine spiralförmige Treppe im Außen Gelände hinab und kommen in ihren Räumen an, ohne durchs Haus zu müssen. Wer hingegen zum Seniorentanz will, geht zum Haupteingang rein, an dessen Ende seit Jahrzehnten Riesenbär Mischa wacht. Und sonst? Ein trutziges Kaffee, kleine Räume für Lesungen, ein großer Veranstaltungsraum, eine Küche mit Speisesaal, Werkstätten und sogar ein Raum für Blogger. Wie viele Räume der Gebäudekomplex genau hat, können Kerstin Wolf und Uwe Klötzer, beides Mitarbeitende, auf Anhieb nicht sagen. Fakt ist: Die ehemalige Hartmann-Villa bietet Jungen, Alten, Kulturfans, Sportfreund\*innen, Diskussionsrunden, Konzerten und vielem mehr Platz.

Traurige Aufmerksamkeit erhielt das Soziokulturelle Zentrum im Winter, als bekannt wurde, dass die Stadt Chemnitz Projekten der Kinder und Jugendarbeit die Mittel kürzen wolle. Davon wäre auch die außerschulische Jugendarbeit des Haus Kraftwerk betroffen gewesen und somit die Zukunft des gesamten Hauses. Wie Kerstin Wolf erklärt, liegt das an der Struktur des Hauses, die auf drei Säulen fußt: Soziokulturelle Angebote, Kinder- und Jugendfreizeitangebote sowie Außerschulische Kinder- und Jugendbildung. Die drei Säulen tragen finanziell zum Konzept des Hauses bei, greifen aber auch ineinander.

Wie Kerstin Wolf und Uwe Klötzer versichern, hätte sich



Kerstin Wolf und Uwe Klötzer arbeiten im Haus Kraftwerk, er ist vor allem für die Kinder- und Jugendarbeit zuständig, sie für das soziokulturelle Angebot. Foto: Sarah Hofmann

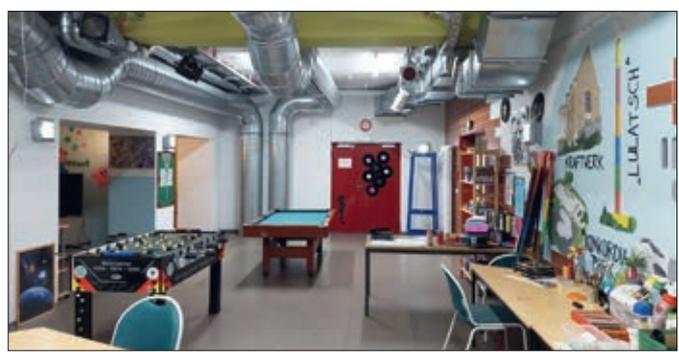
das Soziokulturelle Zentrum kaum halten können, nach den Kürzungen des Jugendamtes. Veranstaltungen oder die Einmietungen im Haus (zahlreiche Vereine haben dort ihr Zuhause), brächten nicht genug Einnahmen ein. Doch das Problem ist vom Tisch. „Wir haben vom Jugendamt gesagt bekommen, dass wir erst einmal sicher sind“, sagt Kerstin Wolf. Doch die Sicherheit trägt. „Seit wir die Doppelhaushalte haben, führen wir die Diskussion alle zwei Jahre“, sagt Uwe Klötzer. Das erschwere die Planbarkeit enorm.

Diese und andere Herausforderungen, soll schon bald eine neue Leitung auf den Tisch bekommen. Doch nicht nur die Probleme, sondern auch die durchaus sinnstiftende Aufgabe, ein großes und breit aufgestelltes Zentrum zu leiten und zu prägen. Denn ab März tritt die derzeitige Leiterin Cynthia Kempe-Schönfeld zurück und das Kraftwerk sucht einen neuen Kopf. „Wir suchen einen jungen Menschen, der mit Enthusiasmus dieses Haus

führt“, sagt Kerstin Wolf und fügt an: „Dafür muss man viele Liebe mitbringen, für das, was hier getan wird, es ist eine fordernde Stelle.“

Text: Sarah Hofmann

Weitere Informationen zum Haus und seinen Angeboten, finden sich online unter [www.kraftwerk-chemnitz.de](http://www.kraftwerk-chemnitz.de).



Im Jugendclub „OK“ im Haus Kraftwerk, können Kinder und Jugendliche ihre Freizeit verbringen, spielen und sich treffen – begleitet und betreut von pädagogischem Personal. Foto: Sarah Hofmann

Sprechen Sie uns auch gern zum Thema *Vorsorge zu Lebzeiten* an.



## Aaron Bestattungen

Chemnitzer Familienbetrieb GbR

Tag & Nacht (0371) 28 24 987



Georgstraße 24 - 09111 Chemnitz  
 Limbacher Straße 22 - 09113 Chemnitz  
 Straße Usti nad Labem 9 - 09119 Chemnitz  
 Clausstraße 89 - 09126 Chemnitz  
 Bernsdorfer Straße 128 - 09126 Chemnitz  
 Frankenberg Straße 194 - 09131 Chemnitz



aaron-bestattungen.de

## Herr Giesbrecht: ein Polizist zum Ansprechen

Seit einem Jahr streift Witali Giesbrecht als Bürgerpolizist durchs Schloßviertel. Doch was genau, sind eigentlich seine Aufgaben und was unterscheidet ihn von „normalen“ Polizisten?



Witali Giesbrecht ist als Bürgerpolizist unter anderem für das Schloßviertel zuständig Foto: Sarah Hofmann

Herr Giesbrecht, korrekt würde es heißen: Polizeiobermeister Giesbrecht, betreut seit vorigem Jahr etwa 15.000 Menschen in Chemnitz. Witali Giesbrecht ist einer von 13 Bürgerpolizist\*innen, die in der Stadt aktiv sind. Jede und Jeder von ihnen ist für ein Revier zuständig, quasi ein Tortenstück der Stadt, wie Witali Giesbrecht erklärt. Sein Revier: das Schloßviertel, Borna-Heinersdorf und Furth. Seine Hauptaufgabe: „Wir sind Netzwerker, wir entschärfen Konflikte, oft

noch bevor sie akut werden, aber auch Ängste und Vorurteile“, sagt der Polizist.

### Einsatz vor dem Verbrechen

In der Realität sieht es so aus, dass er etwa an Stadteilrunden teilnimmt, sich ansprechbar zeigt für Vereine, Initiativen und Privatpersonen. Er kommt ins Gespräch, berät und wird so aber auch frühzeitig auf Sorgen und Nöte aufmerksam gemacht. Etwa, wenn an der Kreuzung Matthesstraße zur Dorotheenstraße mal wieder eine Kreuzung zugeparkt wird. Oder mit Schulkindern ein besseres Konzept erarbeitet werden soll, wie sie von A nach B kommen, ohne in den Verkehr zu geraten. Oder, wenn nach den Ferien die Autofahrenden wieder erinnert werden müssen, wo sich die Schulen befinden, damit sie beim Fahren entsprechend Vorsicht walten lassen. Die Aufgabenliste ist lang.

Prävention heißt das Stichwort, unter welchem Witali Giesbrecht und seine Kolleginnen und Kollegen im Stadtgebiet wirken. „Zu viel Angst ist ein schlechter Begleiter, sie macht das Leben weniger lebenswert“, sagt er. Seiner Erfahrung nach, helfen Gespräche. Ebenso

seine regelmäßige Anwesenheit aber auch die Tatsache, dass er angesprochen werden kann und über Namen und Gesicht verfügt, vermitteln Sicherheit. Witali Giesbrecht ist 49 Jahre alt, Familienvater, lebt seit einigen Jahren in Westsachsen. Da er vorher in Chemnitz wohnte und dort 2006 auch beruflich im Einsatz ist, kennt er die Stadt wie seine Westentasche, aber auch die Sorgen und Nöte seiner Bewohnenden.

### Mensch, aber auch Polizist

Was nicht heißen soll, dass Witali Giesbrecht harmlos ist. „Uniform und Dienstwaffe gehören dazu, ein Handwerker geht ja auch nicht ohne Werkzeug zur Arbeit. Außerdem muss man die Polizeigewalt auch darstellen, sonst wird man nicht ernstgenommen“, erklärt der Bürgerpolizist. Er verfügt über dieselben Befugnisse wie auch seine Kolleg\*innen. Stellt er Straftaten fest, fertigt er eine entsprechende Anzeige, etwa wenn er Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz auf seinen Streifen ausmacht. Wenn Unfälle in seiner Nähe geschehen oder Polizei schnell gebraucht wird, dann springt er mit ein. Seine Hauptaufgabe ist jedoch das

davor, die Verhinderung: „Für ad hoc Sachen, die schnell geklärt werden müssen, sollte immer der Notruf gewählt werden, etwa bei Unfällen und häuslicher Gewalt“. Wie Giesbrecht erklärt, mache das insofern Sinn, dass die Kolleginnen und Kollegen des Streifendienstes schneller vor Ort sein können und gezielt für die jeweilige Situation Personal ausgeschickt werden kann. Etwa im Falle von Häuslicher Gewalt sind speziell geschulte Polizist\*innen im Einsatz, die sensibel auf vertrackte Situationen eingehen können.

Text: Sarah Hofmann

**An wen Sie sich im Notfall wenden können:**  
Für das KaSch-Gebiet ist das Polizeirevier Chemnitz-Nordost zuständig. Dieses befindet sich an der Hartmannstraße 24. Zu erreichen ist das Polizeirevier unter Ruf 0371 387-102. Witali Giesbrecht ist unter Ruf 0371 387-4181 zu erreichen.

Weitere Informationen zum Polizeirevier und zu den Aufgaben der Bürgerpolizist\*innen finden Sie unter [www.polizei.sachsen.de](http://www.polizei.sachsen.de).



**Sozialstation Nord-West**

- Häusliche Krankenpflege
- Pflegeleistungen
- Betreuungsleistungen
- Hauswirtschaft

**Sozialstation Nord-West**  
Albert-Schweitzer-Straße 52c  
09116 Chemnitz  
0371 49595-25

Arbeiterwohlfahrt  
Soziale Dienste  
Chemnitz und Umgebung  
gGmbH

**Werden Sie Team-Mitglied bei einem der größten sozialen Arbeitgeber in der Stadt!**  
Wir suchen Pflegefachkräfte und Pflegehelfer (m/w/d): Voll- oder Teilzeit, 30 Tage Urlaubsanspruch, hauseigener Tarifvertrag mit Sonderzahlungen.  
**0371 6956-100 oder [bewerbung@awo-chemnitz.de](mailto:bewerbung@awo-chemnitz.de)**  
[www.awo-chemnitz.de](http://www.awo-chemnitz.de)

# Chemnitz zur Kaiserzeit

Ausstellung im Schloßbergmuseum widmet sich einer prägenden Epoche

2021 jährt sich zum 150. Mal die Gründung des Deutschen Kaiserreichs, das von 1871 bis 1918/1919 bestand. In diesen Zeitraum fällt die durch unvorstellbare Dynamik forcierte Formung des Gemeinwesens der Stadt Chemnitz zur sächsischen Industriemetropole: Mit 100.000 Einwohnern im Jahr 1883 überschritt die Kommune die Grenze zur „Großstadt“ formell – bis 1900 kamen jeweils im Zehn-Jahres-Schritt weitere 100.000 Einwohner dazu. Chemnitz wurde Boomtown. Eine prächtige City entstand. Die Randbezirke wurden sowohl von dicht besiedelten Arbeiterquartieren als auch von luxuriösen Wohngebieten für die privilegierten Schichten in Besitz genommen. Unter anderem mussten Wirtschaft, Politik, Ver-

waltung, Infrastruktur und Architektur mit dem starken Wachstum Schritt halten. Das Kaiserreich ist somit eine der prägendsten Epochen in der Geschichte der Stadt Chemnitz – im Positiven, was die Binnenentwicklung der Stadt über mehrere Jahrzehnte anbelangt, wie auch im Negativen, denn die Folgen der Entbehrungen ausgelöst durch den Ersten Weltkrieg waren bis in jeden einzelnen Haushalt spürbar. Die Abdankung des Kaisers und die Novemberrevolution im Jahr 1918 brachten schließlich das Ende der Monarchie und die Hinwendung zu republikanisch-demokratischen Verhältnissen.

Die Ausstellung „Der Klang der Großstadt“ widmet sich dem Chemnitz der Kaiserzeit und zeigt eine Vielzahl



Chemnitz – Blick in die Königstraße 1899 Quelle: Kunstsammlungen Chemnitz

bislang unveröffentlichter historischer Fotografien, aufwändig bemalter Schützenscheiben, großer Damenroben und bunter Uniformen. Sie lassen das Bild der Menschen in den Straßen der Stadt wieder lebendig werden und geben bis heute ein lebendiges Zeugnis des bürgerlichen Fortschrittsdiskurses der Zeit wieder. Die

Jubiläumsausstellung macht mit dem breiten Spektrum von Objekten aus der Sammlung des Schloßbergmuseums ein Stück Lebensgefühl jener Jahrzehnte wieder erfahrbar. (red)

Die Ausstellung kann noch bis zum 16. April in Schloßbergmuseum besucht werden.

**QUALITÄT LÄSST SICH MESSEN. DANK DER BAUERFEIND-MESSTECHNIK:**

Eine umfassende **3D-Körpermessung: BODYTRONIC® 610** und der **Venenanalyse**

**saXcare®**  
*Das passt!*

saXcare GmbH  
Orthopädietechnik-Zentrum  
Industrieeinfahrt, Eingang 10D  
Schönherrstr. 8 | 09113 Chemnitz

**Öffnungszeiten:**  
Mo – Fr: 8:00 Uhr – 18:00 Uhr

saXcare GmbH  
Sanitätshaus Chemnitz  
Limbacher Straße 83  
09116 Chemnitz

**Öffnungszeiten:**  
Mo – Fr: 9:00 Uhr – 18:00 Uhr  
Mi: 9:00 Uhr – 13:00 Uhr

**Gleich anrufen und einen Termin vereinbaren:**

**☎ 0371/450 50 666**

01 FUNKTIONALE MESSSYSTEME

02 PRÄZISE VERMESSUNG

03 PASSGENAUE PRODUKTE

04 OPTIMALE WIRKUNG

05 ZUFRIEDENE KUNDEN

06 DIFFERENZIERUNG VOM WETTBEWERB

**VORZÜGE DIGITALER MESSUNGEN**

VenoTrain® curaflow

VenoTrain® delight Flachstrick

VenoTrain® für Damen

VenoTrain® für Herren

VenoTrain® curaflow Body

Venenanalyse

## Mutige Mamas und Papas auf Zeit gesucht!

Die Caritas in Chemnitz sucht gemeinsam mit dem Jugendamt Pflegeeltern und Familien, die Kinder für kurze Zeit oder auch einige Jahre bei sich aufnehmen können und wollen.



Foto: Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e.V.

Kinder brauchen ein Zuhause. Sie haben ein Recht darauf. Ebenso auf Liebe, Fürsorge und Geborgenheit. Nicht alle Eltern sind in der Lage, ihnen dies zu geben. Manche können es nie, dann werden die Kinder in Heimen untergebracht oder zur Adoption freigegeben. In vielen Fällen werden Kinder ihren Eltern jedoch nur zeitweise entzogen. Manche Eltern erholen sich

von Krankheiten, versuchen, von Süchten wegzukommen. Dann werden die Kinder in Pflegefamilien untergebracht. Esther Neubert vom Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e.V. sagt, dass derzeit etwa 250 Pflegekinder in der Stadt leben.

Die Hauptaufgabe der Sorge um Pflegekinder liegt in Chemnitz beim Jugendamt, dieses führt auch die Eignungsprüfungen der Eltern durch. „Die Pflegeeltern und Familien haben einen Anspruch auf Beratung“, erklärt Esther Neubert – diese teilen sich Caritas und Jugendamt. Die Caritas kümmert sich zudem darum, eine Öffentlichkeit für das Thema zu schaffen und neue Pflegeeltern zu finden. „Gegenwärtig ist es ein dringendes Thema, weil es gerade sehr viele Inobhutnahmen gibt“, sagt sie. Eine Erklärung dafür, könnte laut Esther

Neubert, die Corona-Pandemie sein: „Während der Lockdowns wurden viele Kinder zu wenig gesehen. Nun gehen sie wieder in ihre Schulen, Horte und Kindertagesstätten, da steigt die Wahrnehmung.“ Gerade während der Lockdowns seien viele Kinder in ihren Familien isoliert gewesen und dadurch seien auch Probleme nicht sichtbar geworden.

Wie die Caritas-Mitarbeiterin erklärt, sucht die Stadt verschiedene Arten von Pflegeeltern. Manche Kinder müssen über längere Zeiträume untergebracht werden, in der unbefristeten Vollzeitpflege. „Für diese Kinder gibt es voraussichtlich keine Rückkehroptionen. Ich sage jedoch bewusst voraussichtlich, weil sich Lebenslagen ändern können, auch die von Eltern“, sagt Neubert. Oft brauchen Kinder aber auch eine befristete Pflege,

die einige Wochen, Monate oder bis zu zwei Jahre andauern kann. „Das Ziel dieser Pflegeart ist die Rückkehr zu den Eltern, daher gibt es in dieser Zeit auch viel betreuten Kontakt zu den leiblichen Eltern.“ Zudem werden immer wieder Menschen für familiäre Bereitschaftsbetreuung gesucht, die spontan und schnell Kinder, vor allem jüngere, aufnehmen können. Bedarf an Pflegeeltern besteht in Chemnitz immer und stets. Da verschiedene Arten von Pflege möglich sind, können sich auch Menschen verschiedener Altersgruppen und Hintergründe dafür bewerben. Sie werden einer Eignungsprüfung unterzogen, geschult und auch, wenn sie ein oder mehrere Kinder in die Pflege genommen haben, weiterhin von Caritas und Jugendamt unterstützt und beraten. *Text: Sarah Hofmann*

### Weitere Informationen und Veranstaltungen:

Die nächste offene Informationsveranstaltung findet am **2. März um 16.30 Uhr in der „Lila Villa“** statt.

Kontakt zur Caritas:

Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e.V.

Pflegeeltern für Chemnitz

Blankenauer Str.17, 09113 Chemnitz

Frau Gomon: Tel.: 0371 / 49 52 98 95

Email: [pflegeeltern@caritas-chemnitz.de](mailto:pflegeeltern@caritas-chemnitz.de)

[www.caritas-chemnitz.de/familie/pflegeeltern-fuer-chemnitz/](http://www.caritas-chemnitz.de/familie/pflegeeltern-fuer-chemnitz/)

## Chemnitzer Schüler unterstützen Arbeit mit Pflegefamilien

Zum Aktionstag „genialsozial“ sammelten Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnast\*innen Spenden, die Pflegekindern zugute kommen sollen.

Am 12.07.2022 tauschten Schüler\*innen des Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasiums in Chemnitz im Rahmen des Aktionstages „genialsozial“ die Schulbank gegen eine praktische Arbeit. Mit dem erarbeiteten Lohn konnten die Schüler\*innen soziale Projekte vor Ort unterstützen. Ausgewählt wurde u. a. der Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V., speziell der „Bereich Pflegeeltern für Chemnitz“. Die Mitarbeiterinnen beraten und begleiten einen Teil der Chemnitzer Pflegefamilien, die ein Pflegekind auf Dauer

in ihren Haushalt aufgenommen haben. Darüber hinaus suchen und beraten sie interessierte Personen, die sich vorstellen können, einem Kind dauerhaft oder vorübergehend ein Zuhause zu geben. Am 03.02.2023 übergaben die beiden Schülersprecher der Klasse 10a einen Scheckscheck im Wert von 400 € an das Team. Mit dem Geld sollen Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche in Pflegefamilien sowie Fortbildungsveranstaltungen finanziert werden. Der Caritasverband dankt für diese großzügige Spende. *(J. Bauer)*



WOHNEN MIT SERVICE

Schöne Apartments frei

Barrierefreie Wohnungen für Senioren | Einbauküche |

Aufzug | Balkon oder Terrasse

Ambulanter Dienst und Tagespflege im Haus

EnEV: EA-B, 71,0 kWh/(m²a), HZg: FW, EEK B, Bj. 2019

Winklerstr. 7 | Tel. 0371 / 24 350 940 | [chemnitz.ks-gruppe.de](http://chemnitz.ks-gruppe.de)

### Die bravouröse Hildegard

Ein Roman verknüpft das Schicksal einer Familie mit dem der Schmalspurstraßenbahnlinie 8. Die, die die Kaßbergauffahrt entlang fuhr.

Bitte Einsteigen in eine Chemnitzer Familiengeschichte, deren Schicksal mit der Schmalspurstraßenbahnlinie Acht in Chemnitz verbunden ist. Über mehrere Jahrzehnte, in denen sich entlang dieser Straßenbahnlinie, die eine der längsten und bergigsten war, an der zahlreiche Einrichtungen, Geschäfte, Unternehmen, Gaststätten und Kultureinrichtungen sich befanden und noch befinden, spielt sich das Leben der Hauptfigur des Buches, Hildegard, ab.

In drei Abschnitten des Buches führt die Autorin Leonore Cebulla den Leser mit Hilfe von Episoden durch einzelne Lebensabschnitte der Familie von Hildegard.

Hildegard und Joachim, wie kann es anders sein, lernen sich unter aufregenden Umständen in der Straßenbahnlinie Acht kennen. So beginnt die gemeinsame Geschichte der Beiden.

Joachim, der Straßenbahnfahrer der Linie Nummer Acht, steuert die Straßenbahn vom Kaßberg, Weststraße Gleisschleife Kochstraße bis nach Ebersdorf Gleisschleife Max-Saupe-Straße und wieder zurück. Der eifrige Straßenbahnfahrer Joachim erlebt bei seinen Fahrten viele menschliche Facetten seiner

Fahrgäste, die er tagtäglich befördert. Nachspüren, was vergangen war und historische Schätze mit schriftstellerischen Mitteln heben, verbunden mit dem Vergangenen, dem Heute und dem Morgen, der individuellen Entwicklung von Hildegard und dem Straßenbahnfahrer Joachim, das wird mit bildhafter Sprache kurzweilig in Textform dem Leser im Buch „Die bravouröse Hildegard“ nahegebracht.

Jeder Chemnitzer oder Karl-Marx-Städter, der mit der Schmalspurstraßenbahn Linie Acht die Kaßbergauffahrt hinauf oder hinunter gefahren ist, bleibt dieser Streckenabschnitt wohl für immer im Gedächtnis. Ende 1989 wurde die letzte Schmalspurstraßenbahn eingestellt, die als Linie Drei von der Zentralhaltestelle bis zur Endhaltestelle Rottluff fuhr.

Vielfältig sind die Stationen der Chemnitzerin Hildegard und gleichsam mitleidlos ihr Schicksal, dass sie an ihren Mann heftet. Ihre Eigenschaften der Bodenständigkeit und Geradlinigkeit werden mehr als sie sich wünschen kann, gefordert. Die Umstände machen aus ihr die bravouröse Hildegard.

Text: Leonore Cebulla



Quelle: privat

# EIN TOLLER RAUM ZUM LEBEN



### HÜBSCHMANNSTR. 10 Großzügige Dachgeschosswohnung mit Wintergarten

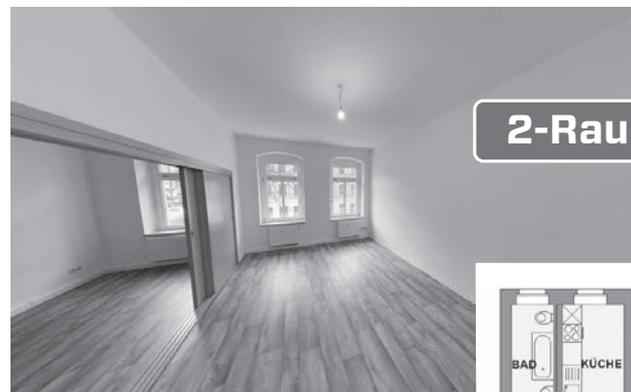
DG rechts, ca. 89 m<sup>2</sup>, Bad mit Wanne und Fenster, Wintergarten, Keller, Wohnküche, Abstellraum, Glasfaser-/Kabel-/Waschmaschinenanschluss, Herdanschluss: Elektro, Angaben zum EnAusw. nicht erforderlich



2-Raum



Gesamtmiete: 662 EUR inkl. NK | Kn. 10.30231.1.10



2-Raum

### KANZLERSTR. 62 Helle 2-Raum-Wohnung mit Tageslichtbad

1. OG, ca. 46 m<sup>2</sup>, Bad mit Wanne und Fenster, Keller, Glasfaser-/Kabelanschluss, Herdanschluss: Elektro, EnAusw. V, 110, G, Bj. 1888



Gesamtmiete: 391 EUR inkl. NK | Kn. 10.30091.1.3

VEREINBAREN SIE EINEN INDIVIDUELLEN BESICHTIGUNGSTERMIN.

0371 533-1111  
wohnung@ggg.de  
www.GGG.de



Aus Liebe zum Leben

Wir machen  
mehr als



# TATÜTATA!



Ambulanter  
Pflegedienst



Hausnotruf



Fahrdienst

**Interesse geweckt?**

**Tel. 0371 700626-77**

[www.johanniter.de/chemnitz](http://www.johanniter.de/chemnitz)

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.  
Borssenanger 10  
09113 Chemnitz



**JOHANNITER**

## VERANSTALTUNGEN

### 25. Februar und 11. März 2023

\* 10 - 12 Uhr *Offene Keramikwerkstatt*

Wohnstätte Altendorf, Am Heim 15, 09116 Chemnitz; 10 € / Termin inkl. Material; begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung unter 0371/ 381 83 0 oder altendorf@heimgmbh.de

### 27. Februar 2023

\* 18:00 Uhr *Kammerkonzert* - Es ist Spielzeit

Kraftwerk e.V., Kaßbergstr. 36, 09112 Chemnitz, großer Saal

### 28. Februar 2023

\* 14 - 17 Uhr *Abgabe der Bauwerke zur 2. Chemnitzer Raumfahrt – Baumeisterschaft 2023*

Bauwettbewerb mit Noppen-Bausteinen zum Thema Raumfahrt für Kinder (6-10 Jahre), Mehr zum Wettbewerb/ Teilnahmebedingungen unter [www.kosmonautenzentrum.de](http://www.kosmonautenzentrum.de)  
Kosmonautenzentrum „Sigmund Jähn“, Küchwaldring 20, 09113 Chemnitz

### 02. März 2023

\* 16:30 Uhr *Kinder im Leben begleiten*

Informationsveranstaltung für Interessierte am Thema: Familienpaten & Pflegeeltern; Frauenzentrum Lila Villa/ akCente e.V., Kaßbergstraße 22, 09112 Chemnitz

### 04. März 2023

\* 16:00 Uhr *Dance Parade „Move your body“*

Kraftwerk e.V., Kaßbergstr. 36, 09112 Chemnitz, großer Saal

\* 19:00 Uhr *Vernissage „VOYEUR – Perspektiven“*

Fotoausstellung von Steven Skuppin  
Für musikalische Begleitung, bei der Vernissage, wird der Leipziger Musiker Yung Butschi sorgen. Kulturhaus Arthur/ Nichts Galerie, Hohe Straße 33, 09112 Chemnitz

### 05. März 2023

\* 16:00 Uhr *Dance Parade „Move your body for kids“*

Kraftwerk e.V., Kaßbergstr. 36, 09112 Chemnitz, großer Saal

### 07. März 2023-06. April.2023

\* 14 - 17 Uhr *Öffentliche Abstimmung* der Besucher\*innen über die eingereichten Bauwerke zur 2. Chemnitzer Raumfahrt-Baumeisterschaft; Stimmzettel für Ihr Votum erhalten Sie vor Ort in der Einrichtung.

Kosmonautenzentrum „Sigmund Jähn“, Küchwaldring 20, 09113 Chemnitz

### 08. März 2023

\* 19 - 22 Uhr *Quiz - Jackpot-Raten* - Das schwerste und nachhaltigste Kneipen-Quiz der Stadt mit 40 Fragen auf dem Weg zum Jackpot. Mitspielen im Team (bis zu vier Personen). Teilnahmegebühr: 2 Euro pro Person für den Jackpot; Aaltra, Hohe Straße 33, 09112 Chemnitz

### 12. März 2023

\* 15 - 19 Uhr *Tanztee 50plus*, Einlass: 14:00 Uhr

Livemusik mit Hans-Jürgen Fischer; Kraftwerk e.V., Kaßbergstr. 36, 09112 Chemnitz, großer Saal

### 14. März 2023

\* 19:00 Uhr *Chemnitz – Mon amour?* - Literarischer Salon mit Chemnitz' 1. Literaturstipendiatin Arna Aley; Lesung und

Gespräch, Eintritt 5 €/ ermäßigt 4 €

Frauenzentrum Lila Villa/ akCente e.V., Kaßbergstraße 22, 09112 Chemnitz

### 15. März 2023

\* 14:00 Uhr *Kaffeenachmittag* und Verkehrsleitsysteme für Blinde bauen mit Lars Geithner; Bürgertreff, Flemmingstr. 8, Haus 19, 09116 Chemnitz

### 16. März 2023

\* 19:00 Uhr *„Renten(lücke) und Fonds“* - Altersvorsorge und Finanzplanung für Frauen; Veranstaltung der ASF-Chemnitz (Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen)

Kristin Kubanek ist Finanz- Mentorin und Gründerin Money Facture. Die Chemnitzerin wird einen grundlegenden Einblick in die Finanzplanung für Frauen geben. Natürlich stehen darüber hinaus auch Fragen rund um die finanzielle Absicherung von Frauen im Alter im Vordergrund. Kulturhaus Arthur, Hohe Straße 33, 09112 Chemnitz

### 20. März 2023

\* 18:00 Uhr *Kammerkonzert* - Es ist Spielzeit

Kraftwerk e.V., Kaßbergstr. 36, 09112 Chemnitz, großer Saal

### 21. März 2023

\* 18 - 19 Uhr Elternveranstaltung *„Ich-Entwicklung, Trotz und Grenzen“* (Kinder 0-10 Jahre betreffend)

Referentin: Jacqueline Hofmann; Familienverein für Groß und Klein in Chemnitz e.V., Erich-Mühsam-Str.35, 09112 Chemnitz  
Anmeldung erforderlich unter: 0371/ 9091942 oder [info@familienverein-chemnitz.de](mailto:info@familienverein-chemnitz.de)

\* 19:00 Uhr *Frausein in Estland*

Astrid Porila berichtet über Ihre estn. Heimat; Eintritt 6 €/ ermäßigt 5 €; Frauenzentrum Lila Villa/ akCente e.V., Kaßbergstraße 22, 09112 Chemnitz

### 22. März 2023

\* 15:00 Uhr *In Chemnitz entdeckt* (Vortragsreihe)

Programm: „20 Jahre Everest“ mit dem Extrembergsteiger und Weltenbummler Jörg Stingl; Kraftwerk e.V., Kaßbergstr. 36, 09112 Chemnitz, großer Saal

### 23. März 2023

\* 11 - 17 Uhr *Kleinsten Ostermarkt in Altendorf*

Geschenkideen, Leckereien, Basteln, Ostereier suchen, Osterlieder mit dem Chor Kaleidoskop vor Haus 18/ Handmadeladen SFZ Förderzentrum gGmbH, Flemmingstr. 8c, 09116 Chemnitz

### 25. März 2023

\* ab 9:00 Uhr *Öffentlicher Frühjahrsputz im Küchwald*

Treffpunkt: Parkeisenbahn

### 30. März 2023

\* 15:00 Uhr *„Warum man (nicht) nach Frankenberg verkaufen sollte“* Auftritt der Theatergruppe - (m)untere Luise aus der Unteren Luisenschule im Rahmen der Schultheaterwoche (vom 27.03. bis 31.03.)

Zwei Freundinnen stöbern auf dem Dachboden der Eltern und entdecken dabei eine geheimnisvolle Kiste. Der Inhalt der Kiste lässt neugierig werden. Spinnbau, Altchemnitzer Str. 27, 09120 Chemnitz

## VERANSTALTUNGEN

### 30. März 2023

\* ab 16:30 Uhr *Saisonöffnung der Parkeisenbahn*  
täglich gibt es Fahrten durch den Küchwald für Klein und Groß

### 31. März 2023

\* 21:00 Uhr Konzert *Waterflower*  
Sabine Moore alias „Waterflower“ aus Litauen schafft Genre übergreifende elektronische Musik, bei der sie Pflanzen und Pilze als Instrumente einsetzt. Odradek, Leipziger Str. 3, 09113 Chemnitz

### 02. April 2023

\* 15 - 19 Uhr *Tanztee 50plus*, Einlass: 14:00 Uhr  
Livemusik mit Jürgen Grubert; Kraftwerk e.V., Kaßbergstr. 36, 09112 Chemnitz, großer Saal

### 03. April 2023

\* 17:00 Uhr *URBAN ART BASE* - künstlerischer Austausch im Bereich Graffiti und Streetart for Girls und FLINTA\*; von April bis Oktober jeden 1. Montag im Monat ab 17.00 Uhr openair Wiesengelände des Arthur e.V., Hohe Straße 33, 09112 Chemnitz

\* 18 - 20 Uhr *Stammtisch für pflegende Angehörige*  
Der Stammtisch für pflegende Angehörige bietet künftig die Möglichkeit, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und eine fachliche Pflegeberatung zu erfahren. Jeweils am 1. Montag des Monats mit Vortrag zu einem speziellen Thema aus der Pflege und Betreuung; Stadtmission Chemnitz e.V., Kanzlerstraße 31, 09112 Chemnitz, kostenfreies Angebot

### 04. April 2023

\* 19 - 21 Uhr *CAFE PHILO* - Kultur des Gesprächs und des gemeinsamen Austauschs. Das Café Philo reflektiert Begriffe und Konzepte, die wir für lebensbestimmend halten, aus der eigenen, alltäglichen und außeralltäglichen Erfahrung. Kulturhaus Arthur, Hohe Straße 33, 09112 Chemnitz

### 05. April 2023

\* 14:00 Uhr *Kaffeemittag und Vortrag*  
Referent: Herr Wolf Karl (Gesundheitsamt); Gemeinsame Veranstaltung mit Frauenselbsthilfegruppe Krebs. Bürgertreff, Flemmingstraße 8/ Haus 19, 09116 Chemnitz  
Anmeldung unter Tel.: 0371 / 35 33 41 oder slhhaus19@gmx.de

### 06. April 2023

\* 10 - 18 Uhr *Osterbasteln*  
Botanischer Garten, Leipziger Straße 147, 09114 Chemnitz  
\* *1. Ostermarkt im Küchwald*  
In Kooperation mit dem Chemnitzer Künstlerbund CKB e.V. findet dieses Jahr zu Ostern der erste Ostermarkt mit Ständen verschiedener Künstler statt.  
Küchwaldbühne, Küchwaldring 34, 09113 Chemnitz

### 07.-10. April 2023

\* *Osterhasenkinderfest*, Ort: Parkeisenbahn

### Ostern 8., 9. und 10. April 2023

\* 14:00 Uhr *Chemnitzer Osterspaziergang*,  
Eine poetische Führung zum Osterfest fern vom Trubel der Großstadt. Die Tour, angereichert mit Gedichten und Geschichten führt vom Theaterplatz vorbei an der

Janssenfabrik, dem Schloßteich, durch das „kulinarische Viertel“ bis zur „Wiege von Chemnitz“ - dem Schloßberg.  
Treffpunkt: Theatron, Treppe am Theaterplatz; Dauer: 2 Stunden; Preis: 10 Euro pro Person mit kleiner Überraschung incl. Gästeführerin: Grit Linke (www.c-entdecken.de)  
Kontakt: info@c-entdecken.de oder 0176/23402724

### 10. April 2023

\* 10:00 Uhr *Literarischer Stadtrundgang* zum Geburtstag von Stefan Heym „Stefan Heym - eine Jugend in Chemnitz“  
Der Rundgang geht seinen täglichen Wegen nach, von der elterlichen Wohnung zur Grundschule, zur Synagoge, zum Gymnasium. Lese passages aus seiner Autobiografie „Nachruf“ ergänzen diesen literarischen Stadtrundgang.  
Treffpunkt: Gerhart-Hauptmann-Platz 13; Dauer: 2 Stunden, Preis: 10 Euro pro Person; Gästeführerin: Grit Linke (www.c-entdecken.de); Kontakt: info@c-entdecken.de oder 0176/23402724

### 15. April 2023

\* 10:00 Uhr *Frühjahrsaktion im Nordpark*  
Grünpflegearbeiten - Jeder der mithilft, ist willkommen.

### 19. April 2023

\* 14:00 Uhr *Kaffeemittag und Tanz* mit Conny Schmerler; Bürgertreff, Flemmingstraße 8/ Haus 19, 09116 Chemnitz  
\* 15:00 Uhr *Der Natur auf der Spur!* Walderlebnis mal ganz anders mit Marion Uhlig (Staatlich zertifizierte Waldpädagogin), Staatsbetrieb Sachsenforst; Eintritt: 5,00 €  
Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz, großer Saal

### 22. April 2023

\* 9:30 - 15:00 Uhr *Tag der offenen Tür im SFZ*  
Zum Tag der offenen Tür im SFZ könnt Ihr euch über die zahlreichen Aus- & Weiterbildungsmöglichkeiten informieren. Vielleicht seid Ihr aber auch schon auf Jobsuche und möchtet euren zukünftigen Arbeitgeber besser kennenlernen?  
SFZ, Flemmingstr. 8C, 09116 Chemnitz

### 23. April 2023

\* 14:00 Uhr *Zum Welttag des Buches „Stefan Heym - eine Jugend in Chemnitz“*  
Der Rundgang geht seinen täglichen Wegen nach. Lese passages aus seiner Autobiografie „Nachruf“ ergänzen diesen Stadtrundgang. Bitte zum Rundgang eigenes Buch ggf. mitbringen.  
Treffpunkt: Gerhart-Hauptmann-Platz 13; Dauer: 2 Stunden, Preis: 10 Euro pro Person; Gästeführerin: Grit Linke (www.c-entdecken.de); Kontakt: info@c-entdecken.de oder 0176/23402724

### 29. April 2023

\* *Der Verkehrsverbund Mittelsachsen stellt sich vor*  
Ort: Parkeisenbahn

### 29. + 30. April 2023

\* *Modellbahn-Kreativtage* im Kraftwerk e.V., Kaßbergstr. 36, 09112 Chemnitz

### 30. April 2023

\* 16:00 Uhr *Zum Welttag der Partnerstädte „Düsseldorf in Chemnitz“* - Seit über 30 Jahren sind Düsseldorf und Chem-

## VERANSTALTUNGEN

nitz Partnerstädte - Grund genug, um auf die Gemeinsamkeiten dieser Städte einen Fokus zu legen. Wie viel Düsseldorf steckt in Chemnitz? Welche Hinweise auf die Städtepartnerschaft lassen sich im öffentlichen Raum finden?

Treffpunkt: „Allee des Lichts“, Laterne der Stadt Düsseldorf im Park der O.d.F. (in Höhe Industrieschule/ Wasserwerk); Dauer: 2 Stunden, Preis: 10 Euro pro Person; Gästeführer: Grit Linke: info@c-entdecken.de oder 0176/23402724 oder Gästeführer: Udo Mayer: udo.mayer@vodafone.de oder 0172/313393

\* **Hexen-Lichter-Fahrten** mit der Parkbahn

\* 17 - 21 Uhr **Walpurgisnacht – Party**

stimmungsvoller Abend mit festtypischen Bastelangeboten, Bogenschießen und Knüppelteig backen über Feuerschalen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Erlebnispädagogisches Zentrum im Kuchwald, Kuchwaldring 20, 09113 Chemnitz

\* ab 20:00 Uhr **Walpurgisnacht**

Mörder, Mörderinnen und Knastsons Teil 2 (ab 18+) Konzertlesung: Johnny-Cash-Coverband „Remember Cash“ und Lesung aus den Niederschriften des Strafverteidigers Veikko Bartel zu echten (harten) Mordfällen: (ab 18+) Anschließend gibt es eine Feuershow von Tanz mit dem Feuer. Tickets in allen Freie Presse-Shops/ Onlineshop unter [www.freiepresse.de/meinticket](http://www.freiepresse.de/meinticket). Restkarten an der Abendkasse verfügbar. Kuchwaldbühne, Kuchwaldring 34, 09113 Chemnitz

\* 18 - 23 Uhr **Kulturfestival Walpurgisnacht**

Das Kulturfestival Walpurgisnacht ist das große, bunte Kulturfest für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Livemusik, Akrobatikshow und Kreativaktionen. Acts: Blush Always, Sweed, Fat Cat/ Akrobatik: Entourage Berlin mit LED-Show; Kulturhaus Arthur, Hohe Straße 33, 09112 Chemnitz

### Veranstaltungen im Bürgerzentrum Leipziger Straße

#### jeden Montag

08.00 - 09.30 Uhr Deutsch - Ersthilfeorientierungskurs (Ukrainehilfe)

09.45 - 11.15 Uhr Deutsch für Aussiedler und Migranten

11.30 - 13.30 Uhr AG Computer für Aussiedler und Migranten

#### Montag, 06.03./ 03.04.2023

09.00 – 11.00 Uhr Anleitungssitzung für Ehrenamtliche im Bürgerzentrum

#### Montag, 13.+20.03./ 17.+24.04.2023

09.00 – 12.00 Uhr Rentenberatung mit Herrn Haupt (mit Anmeldung!, anfallende Kosten nach Vereinbarung)

#### Montag, 20.03./ 17.04.2023

17.00 – 19.00 Uhr öffentl. Sitzung der Steuerungsgruppe der Bürgerplattform Mitte-West

#### jeden Dienstag

08.30 – 10.00 Uhr Französisch für alle Sprachinteressierten

10.15 – 11.45 Uhr Englisch für alle Sprachinteressierten

14.00 – 15.30 Uhr Englisch für alle Sprachinteressierten

#### Dienstag, 07.+21.03./ 04.+18.04.2023

14.00 – 16.30 Uhr Frauenpower (mit academy isc e.V.)

#### Dienstag, 07.03./ 04.04.2023

09.00 – 13.00 Uhr kostenlose Sprechstunde mit Rechtsanwältin Frau Henning (mit Anmeldung!)

#### jeden Mittwoch (außer am 08.03.2023)

10.00 – 12.00 Uhr Smartphone-Aufbautraining mit Herrn Lorenz

13.00 – 15.30 Uhr Smartphone-Grundkurs mit Herrn Lorenz

#### jeden Mittwoch

09.00 – 12.00 Uhr Nachbarschaftshilfe Nähen

#### Mittwoch, 01.03.2023

13.00 – 15.00 Uhr Redaktionssitzung zur Stadtteilzeitung „KaSch“

#### Mittwoch, 22.03.2023

14.00 – 16.00 Uhr Besuch des Ebersdorfer Schulmuseums  
Anmeldung erforderlich!

#### Mittwoch, 29.03./ 26.04.2023

14.00 – 16.00 Uhr Geselliger Spielenachmittag  
Für alle Jung und Junggebliebenen

#### jeden Donnerstag

08.30 – 11.30 Uhr individuelle Computernutzung

10.00 – 11.00 Uhr Gymnastik  
im Haus Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36

15.30 – 17.00 Uhr „Fitmacher für die Schule“  
Schülernachhilfe

#### Donnerstag, 02.03./ 06.04.2023

10.00 – 12.00 Uhr AG Quilten (spezielle Nähetechniken)

#### Donnerstag, 09.03./ 13.04.2023

12.15 – 15.30 Uhr Skatnachmittag für Männer

#### Donnerstag, 23.03/ 27.04.2023

10.00 – 12.00 Uhr Stadtteilrunde AG Kultur/ Soziales

14.00 – 16.00 Uhr Rentenberatung mit Herrn Haupt (mit Anmeldung!, anfallende Kosten nach Vereinbarung)

15.00 – 17.00 Uhr AG Geschichte

#### jeden Freitag

08.30 – 11.30 Uhr Ausflüge in die digitale Welt  
IT-Beratung mit Herrn Lorenz

08.30 – 10.00 Uhr Deutsch – 1.Orientierungskurs (Ukrainehilfe mit academy isc e.V.)

10.15 – 11.45 Uhr Deutsch – 2.Orientierungskurs (Ukrainehilfe mit academy isc e.V.)

Bei einigen Veranstaltungen ist ein geringer Unkostenbeitrag zu entrichten.

Anmeldung für unsere Smartphonekurse jederzeit möglich.

Kurzfristige Änderungen in unserem Haus sind zu beachten. Näheres zu erfragen im Bürgerzentrum 0371/33 50 520

## Kampf den Hundehaufen

Anwohner spendieren auf dem Kaßberg Kot-Tüten, um dem Problem der Hunde-Hinterlassenschaften Herr zu werden. Ein Problem, das seit Pandemiebeginn gewachsen ist.

Augen auf den Weg heißt es auf dem Kaßberg. Denn wer unbedarft durch die Straßen des Viertels flaniert, sich von den Häusern, Grünflächen und Mitmenschen ablenken lässt, muss hinterher schnell Schuhe putzen. Zwar werden die Hundewiesen, etwa im André-Park, gut genutzt, mit der Zahl der Hundebesitzenden im bevölkerungsreichen Viertel, wächst jetzt auch die Menge der Hinterlassenschaften. Ergo: nicht alle sind achtsam und räumen den Dreck ihrer Haustiere weg und stinkende Tretminen lauern auf den Gehwegen heimtückisch auf Opfer.

Etwa Zehntausend Hunde sind derzeit in der Stadt Chemnitz gemeldet, viele von ihnen sogenannte Corona-Hunde, die sich die Chemnitzerinnen und Chemnitzer während der Pandemie zulegten, als sie plötzlich über viel Zeit verfügten. Für diese Hunde verzeichnet die Stadt aktuell 20 speziell ausgewiesene Hundewiesen, in denen die Vierbeiner ihre Geschäfte erledigen dürfen.

Doch dort, wie auch überall sonst in der Stadt gilt: Frauchen und Herrchen haben die Hinterlassenschaften ihrer Haustiere einzusammeln und zu entsorgen. Wenn nicht, kann es schnell teuer werden. „Die Polizeiverordnung regelt, dass es den Haltern und Führern von Tieren untersagt ist, die öffentlichen Straßen und Grün- und Erholungsanlagen durch ihre Tiere verunreinigen zu lassen. Zuwiderhandlungen werden in der Regel mit einer Geldbuße von 60 Euro bestraft. Deutlich höhere Geldbußen sind aber auch möglich.

Die Realität sieht dennoch anders aus, viele Hundehaltende räumen den Dreck ihrer Tiere nicht weg. Auch weil, wie sie immer wieder bemängeln, in der Stadt ein Mangel an Automaten



Mit selbstgebastelten Automaten für Hundekot-Tüten versuchen Menschen auf dem Kaßberg die stinkenden Tretminen in den Griff zu bekommen.

Foto: Nadine Seidel

herrscht, aus denen kleine Tüten gezogen werden können, um den Kot hygienisch zu entsorgen. Zumindest auf dem Kaßberg sind nun Anwohnerinnen und Anwohner selbst aktiv geworden. Die installierten einen kleinen, selbst gebastelten Automaten, aus denen sich Hundehaltende bedienen können auf dem Kaßberg. Ob sie damit den Stadtteil vor Tretminen retten können? Zweifelhaft, einen Anfang haben sie jedoch gemacht und im Endeffekt liegt die Entsorgung der Hinterlassenschaften auch in der Verantwortung derer, die Verantwortung für ihre vierbeinigen Freunde übernommen haben.

Text: Sarah Hofmann

## Kontakt zur Redaktion

Liebe Lesende, Sie gehen mit offenen Augen durch ihre Nachbarschaft und Ihnen fällt etwas auf, was sie gerne in der KaSch lesen möchten? Ihnen brennt ein bestimmtes Thema unter den Nägeln? Sie wollen uns ihre Meinung zum Heft sagen? Nur zu, wir

freuen uns auf Ihre Nachrichten., Anregungen und Kritik. Auch, wenn sie selbst für einen Beitrag in die Tasten greifen und sich den ehrenamtlichen Redakteur\*innen anschließen wollen, nehmen Sie gern Kontakt auf über [presse.kasch@gmail.de](mailto:presse.kasch@gmail.de).

## Impressum

**Herausgeber:** Bürgerzentrum Leipziger Str. 39

09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20

**Verantw. Redaktion:** Sarah Hofmann

**Druck:** Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG, Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz

**Vertrieb:** Eigenvertrieb | **Auflage:** 2000

**Redaktionsschluss:** 06.02.2023

Die nächste KaSch-Zeitung erscheint am 27.04.2023.

Gefördert mit Städtebaufördermitteln von Bund, Freistaat Sachsen und Stadt Chemnitz



Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen



STÄDTBAU-  
FÖRDERUNG  
von Bund, Ländern und  
Gemeinden



CHEMNITZ  
KULTURHAUPTSTADT  
EUROPAS 2025



Freistaat  
SACHSEN



BÜRGERZENTRUM  
LEIPZIGER STRASSE 39